

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Armpotie, Piazza Carli 1, ebenerdig.
Telephon Nr. 58.
Sprechstunden d. Redaktion: Von 5 bis 6 Uhr nachm.
Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Aussträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Armpotie Pola.

Polarer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anfordigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei J. Armpotie, Piazza Carli 1, entgegengenommen.
Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Anfordigungsbureaus übernommen.
Inserate werden mit 10 h für die 5mal gespaltene Zeile, Reklamemotiven im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.
Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Trippold, Pola.

IV. Jahrgang

Pola, Montag, 6. Jänner 1908.

— Nr. 801. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 6. Jänner.

Kadets-Gedächtnisfeier des Veteranenvereines „Kronprinz Rudolf“. Welcher Popularität sich der vor nunmehr fünfzig Jahren heimgegangene Feldmarschall Kadets erfreut, bewies die gestrige Gedächtnisfeier des I. Istrianer Militär-veteranenvereines „Kronprinz Rudolf“ in glänzendster Weise. Der große Saal des Hotels Belvedere war bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Unter den erschienenen Gästen sah man Se. Excellenz den Kriegshafenkommandanten Julius v. Ripper, bei dessen Erscheinen die Volkshymne intoniert wurde. Der Präsident des Militär-veteranenvereines „Kronprinz Rudolf“, Herr Anton Wagner, begrüßte die Gäste in einer längeren Ansprache, die von den Anwesenden mit lebhaftem Beifalle aufgenommen wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde den Anwesenden ein Veteran aus Kadets Zeiten, Herr Schindler, Marinepensionist, vorgestellt und auf das Herzlichste begrüßt. Der Kadets-Veteran wurde vom Kriegshafenkommandanten, Vizeadmiral Julius v. Ripper, begrüßt und eingeladen, an dessen Tisch Platz zu nehmen. Nach der Ansprache des Vereinspräsidenten und nachdem ein Sturmsignal und zwei Schüsse abgegeben worden waren, fand die Enthüllung der Guldigungsgruppe statt. Auf der Bühne war ein Bild, die Schlacht bei Novara darstellend angebracht, vor dem eine sinnige Gruppe Aufstellung genommen hatte: Ein Kadets-Veteran — Herr Schindler — und zwei Festjungfrauen, die dem alten Krieger ihre Huldigung darbrachten. Zwei Krieger präsentierten Gewehre aus dem Jahre 1848. Ein Fahnenträger und ein Mitglied des Vereines, das einen Blessierten vorstellte, ergänzten das schöne Gruppenbild, das von Pflanzengrün eingerahmt und von bunten Lichtern überstrahlt, einen prächtigen Eindruck machte. — Die Festgedichte „Feldmarschall Kadets“ und „Der Landwehrmann“ wurden von Fräulein Melli Müllner wirkungsvoll vorgetragen und durch rauschenden Applaus belohnt. Zur Erhöhung der Feststimmung trug die Musik der Veteranenkapelle viel bei. Die Vorträge fanden die verdiente Anerkennung. — Um 12 Uhr nachts begann das Tanzfranzögen, das die Gäste bis zum Morgen in feierlicher Stimmung vereinigte.

Konzert im Marinekasino. Heute den 6. Jänner findet im großen Saale des Marinekasinos

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Franz Jaksch ein Symphoniekonzert statt. Das Programm ist folgendes: 1. Anton Bruckner: Vierte (romantische) Symphonie. (1. Allegro molto moderato. 2. Andante. 3. Scherzo. 4. Finale.) 2. Heinrich Hübler: Konzertsüß für vier Waldhörner mit Orchesterbegleitung. (Solisten: Franz Romagnoli, August Schmutz, Mario Brandl und Felix Folger.) 3. Oskar Nedbal: „Miß Butterfly“, Valse. 4. Johannes Brahms: Akademische Fest-Ouverture.

Konzert im Deutschen Heim. Das gestern im Deutschen Heim veranstaltete Konzert erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches. Sämtliche Räumlichkeiten waren dicht gefüllt. Heute abends findet ebenfalls ein Konzert statt. Entree samt Garderobe beträgt 60 Heller.

Wien eine Zweimillionenstadt. Die Wiener Magistratsabteilung für Statistik teilt mit, daß sich nach ihren Berechnungen die Einwohnerzahl der Stadt Wien Ende Dezember 1907 auf 1,999.912 Personen stellt. Da nun der durchschnittliche Zuwachs mit täglich 116 Personen schätzungsweise berechnet wird, wurde am 1. Jänner 1908 die zweite Million überschritten. Natürlich ist dies nur das Ergebnis einer Berechnung, weil seit 31. Dezember 1900 keine Volkszählung stattgefunden hat. Außer Wien giebt es noch fünf Städte mit mehr als zwei Millionen Einwohner auf der Erde und zwar London mit 4,758.218, New-York mit 4,285.435, Paris mit 2,722.731, Chicago mit 2,483.641 und Berlin mit 2,094.269 Einwohnern.

Menagerie Kadets, deren Beliebtheit beim Publikum steigt und die sich eines täglich wachsenden Besuches erfreut, bleibt nur noch wenige Tage in Pola. Um auch den minder bemittelten Klassen den Besuch zu ermöglichen, wurden die Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

D. S. Ausschuh. Die nächste Ausschuhung findet nicht Mittwoch, sondern Donnerstag, den 9. d. 1/2 9 Uhr abends im Vereinsheime statt.

Die Postsparkasse im Jahre 1907. Die Geschäftsergebnisse des Postsparkassenamtes weisen zum erstenmal nach einer Reihe von Jahren einen Rückgang auf. Im Sparverkehr ist wohl die Zahl der Teilnehmer um 59.916 auf 2,064.403 gestiegen, der Spareinlagenaldo ist dagegen mit 212 Millionen fast genau so groß, wie zum Schlusse 1906. Die Zahl der Scheckkontoinhaber ist um 6398 auf 79.711 gestiegen, der Gesamtsaldo im Scheckverkehr ist dagegen um 206 Millionen Kronen auf 2634 Millionen Kronen ge-

sunken. Von den Scheckkontoinhabern waren 78.546 (+ 6300) Teilnehmer am Clearingverkehr. Rentenschuldbesitzer waren Ende des Jahres 24.500 (+ 1484), für die Staatspapiere im Nominale von 1717 (+ 238) Millionen Kronen in Verwahrung des Amtes erliegen. Im abgelassenen Jahre wurden für Rechnung der Einleger Effekten im Nominalbetrag von 144 Millionen Kronen und seit Bestehen des Amtes in fünf- undzwanzig Jahren 1989 Millionen Kronen gekauft und an sie abgesetzt.

Konkurrenzausschreibung. Bei der Maschinenbaudirektion gelangt die Stelle eines Ranglehrlingsarbeiters mit einem Tagelohn von 3 K 04 h zur Befetzung. Die Aufnahmsgesuche mit Beilagen nach Dienstbuch II—50 sind bis 15. Jänner l. J. beim Seearsenalskommando eingzureichen.

Oesterreichischer Orientverein. Infolge der steigenden Inanspruchnahme des Oesterreichischen Orientvereines in Wien als Ratgeber für die interessierten Kreise wurde die Stelle eines ständigen Sekretärs freiert und ist dieselbe seit 1. Jänner 1908 durch den früheren Sekretär des Oesterreichisch-ungarischen Exportvereines Dr. Julius Wilhelm besetzt worden. Derselbe steht zur mündlichen Auskunftserteilung in den Vereinslokalitäten, 1. Dorotheergasse 12, an jedem Wochentage in den Bureaustunden von 9—6 Uhr zur Verfügung.

Personalverordnung. In den Präsenzstand wurde überführt: (mit 28. Dezember 1907) der L.-Sch.-L. Rudolf Abele gegen Karenz aller Gebühren beurlaubt.

Dienstbestimmungen. Zum l. u. l. Hafenadmiral, Pola: L.-Sch.-L. Rudolf Abele.

Urlaub. Seeladett 2. Kl. Emil v. Mariaševic ein erneuter Urlaub in der Dauer von zwei Monaten für Fiume.

Turn-Athletikklub. Wie wir bereits mitteilten, soll in nächster Zeit ein Verein gegründet werden, dessen Zweck die körperliche Ausbildung im Sinne des Athletiksports ist. Was durch planmäßige körperliche Übung erreicht werden kann, beweisen aufs beste die neuesten Leistungen unseres allbekannten Meisterschaftsringers und -Stemmers, des Herrn Theodor Burget. Dieser hat sein Training im Gewichtheben wieder aufgenommen und nach 14tägiger Übung recht bemerkenswerte Leistungen erzielt. Im einarmig Reißen 65 Kg., im einarmig Drücken 80 Kg., aus der Hantelstellung 100 Kg. beidarmig dreimal gedrückt und als Höchstleistung 130 Kg. beidarmig

Feuilleton.

Schnee.

Stilge von Georg Bersich
(Schluß.)

Mit einem Gefühl der Reue gestand sich Frau Böhning ein, daß sie Klara an jenem festlichen Tage vermißt hatte, nicht aus Schwesterlicher Zuneigung, sondern weil sie ihren Triumph haben wollte, ungeschmälert — den Triumph, auch einmal als erste das Ziel erreicht zu haben.

Hatte sie doch schon einmal heimlich gebangt, daß auch diesmal wieder der Schwester als leichte Beute werden würde, was sie, die weniger Begehrenswerte, heiß für sich ersehnte.

Sie zwang jetzt ihre Gedanken, eine andere Richtung zu nehmen. Pedro Sarmiento war zur Verabschiedung erschienen; schon am Abend wollte er weiterreisen. Eine Frage hatte sie doch noch an ihn:

„Hat meine Schwester nicht ein einziges Erinnerungszeichen hinterlassen, das ich erbitten dürfte? Ich habe nichts von ihr, gar nichts, was ich mir zum Gedächtnis bewahren könnte.“

Der junge Mann schüttelte den Kopf.

„Das hätte ich so geru überbracht!“ erwiderte er bedauernd. „Aber Fräulein Klara starb am Fieber. Heute noch gesund, morgen schon tot! Und weil das Fieber ist sehr ansteckend, die Behörde hat vernichtet alles, was war ihr Eigentum. Niemand durfte anrühren ein Stück! Nur —“ sein Blick wanderte wieder zum

Fenster hinaus, wo die Schneeflocken im Spiel des Windes ihren Wirbelreigen vollführten — „sie vergaßen Briefe im Schreibtisch. Meine Schwester Maria Pia sie hat gefunden später. Es waren Briefe von einem Manne in Deutschland.“ —

„Einem Manne —?“

„Der sie sehr, sehr lieb gehabt haben muß.“

„Warum meinen Sie das?“

„Er fragt darin, weshalb sie ihn habe irren lassen und ihm nicht habe genommen die Binde von den Augen, daß er wurde lebend? Und weiter, er klagte sie an, daß sie ihn habe gestochen von sich und in die Arme getrieben einer anderen! Und voll Verzweiflung er schrieb in einem der Briefe, daß er sei geschmiedet in Ketten und er müsse brechen zusammen unter der Last!“

„Und was stand noch in den Briefen? Was noch? Besinnen Sie sich!“ fragte Johanna Böhning mit blaffen zitternden Lippen.

„Ich weiß nichts mehr!“ erklärte Sarmiento betroffen durch ihre sichtbare Erregung. „Und habe ich dies nur behalten, weil meine Schwester es nicht konnte vergessen und davon sprach noch oft. Sie war so traurig, daß Fräulein Klara gewesen ist unglücklich! Aber es war dabei ein Brief, darin schrieb er, es sei der letzte — er müsse sterben!“

„Und wo sind sie geblieben, diese Briefe?“

„Wir wußten nichts anzufangen damit! Maria wollte, es sollte keiner mehr lesen sie und hat sie verbrannt.“

„Aber Sie sahen sie, Sie kennen die Handschrift und werden sie wiedererkennen!“ Und schon öffnete

sie, am ganzen Körper zitternd vor Aufregung, ein Schränkchen.

Mit Blitzschnelle kam es Pedro Sarmiento zum Bewußtsein, in welcher Sache er hier ein Urteil abgeben sollte. Und als sie ihm einige beschriebene Blätter reichte, trat er damit, wie um sie bei Tageslicht recht sorgfältig zu betrachten, so weit als möglich in den Erker hinein, hielt sie dicht an die Scheibe — — —

Unnütziges Bemühen — er hatte sofort die steilen, charakteristischen Schriftzüge der teuren Briefe wiedererkannt!

Doch er durfte sie nicht länger mehr warten lassen!

Ihr Blatt zurückgebend und ihrem angstvollen forschenden Blick ruhig standhaltend, sagte er mit Bestimmtheit:

„Ist nicht dieselbe Schrift, ist nicht die geringste Ähnlichkeit zwischen beiden! Ganz unähnlich!“

Ein tiefes, schluchzendes Aufatmen aus befreiter Brust war die Antwort und Frau Johanna preßte die Briefe von der Hand ihres Mannes mit heimlicher Inbrunst an die Lippen. — — —

Der Schnee lag fuchhoch, als Pedro Sarmiento seine Abschiedsvisite beendet hatte und wieder über den Platz davonschritt.

„Fräulein Klara hat gesagt, Schnee deckt alles zu und es ist gut so im Winter für das, was unten schläft!“ meinte er zu sich im Selbstgespräch. „Habe auch getan wie Schnee! Soll schlafen, was unten liegt, fest schlafen!“

Kleiner Anzeiger.

Herren-Wintermantel (Wäster), billigst zu verkaufen. Wo? — sagt die Administration. 1904
Besuch wird für 16. Februar unmöbliertes Zimmer bei sehr anständiger Familie. Zuschriften nebst Preisangabe unter „J. W.“ an die Administration dieses Blattes. 1901
O. Sickenberg & Besch., Chemische Paperei und Färberei in Wien. Uebernahmestelle Maison Fritz, Piazza Carli 1. 906
Den eingelangte prachtvolle Blumen- und Federngestecke er-hältlich im Maison Fritz, Piazza Carli 1 906
Mädchen für Alles, welches auch selbständig kocht, nett und E.-Sch.-L. hässlich ist, wird gesucht bei Frau I. E. Baumel, Policarpo 191. 1893
Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Via Ercole 37, 1. Stock. 1894

Wegen Abreise zu verkaufen. Kisten, Betten, Divan, Näh-maschine, Streich-, Schlag- u. Kinderzithern, Zithernoten, Weinsäffer, Gramophon u. Via Carlo de Franceschì, Casa Ricolini, Parterre, rechts. 1896
Zu vermieten. 2 Zimmer, eventuell 3, Küche. Clivo Castello 5, Auskunst Via Rascinguerra 5. 1896
Erster Kleidermachersalon Hospodarz Herren- und Damen-leider aller Gattung, feinste Ausführung, werden schnell und billig geliefert, wie auch Marineuniformen. 1768
Wersanatorium, Via Giulia vis-à-vis dem Theater. Täglich frische Wiener Kennwürsteln, N. Ausschitt, 1-a Bilsner. 1697
Schwarz-Jähnhölzer sind zu haben bei Michael Sonn-bichler Riva del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Bahn-hofe und in der Tabaktrafik Via Ruzio Nr. 32, Via Rissa 37, Campo Marzio 13, Via Sergia 61, Via Ruzio 6 und Riva del Mercato Nr. 1, G. Milovan, Piazza Foro, Joh. Wenzel, Via Petrarca 27.
Kaufmann Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klaviermacher und -Stimmer. 1698
Gründlichen Klavier- und Volksschul-Unterricht erteilt Hrl. J. Dorstnil, Pola, Via Sergia 46, 2. St. 1468

Französische und amerikanische 1886
+ Gummi-Spezialitäten +
 zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

Faschings- Krapfen
 täglich frisch in der Wiener Konditorei 1855
R. Wunderlich, Via Sergia 69.

Alte Goldborten 1479
 sowie altes Gold und Silber kauft zu bekannt höchsten Preisen
Karl Jorgo, Via Sergia 21.

Verdienst f. Jedermann!
 Wir beschäftigen überall Personen beiderlei Geschlechts mit Erzeugung v. Strumpfwaren auf unserer patent Schnellstrickmaschine. Kalav rdienst b. 20 K u. mehr pro Woche. Verlangen Sie Prospekt Z. 111. Unternehmen s. Förderung v. Kaiserbeit. F. Schöndorfer Wien, VII, Nelkengasse 1. Höchste Auszeichnungen Zahlreiche Anerkennungs-schreiben von Anstalten und Privaten.

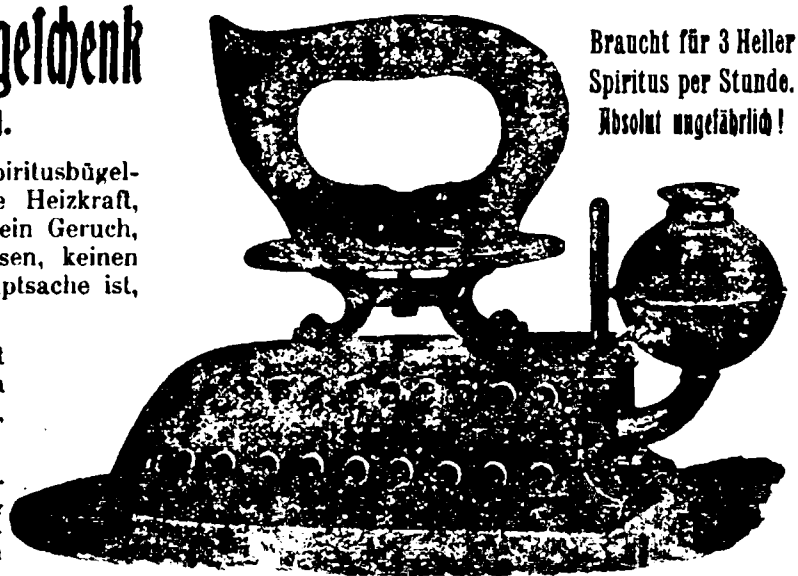
Böhmerwald-Rötlinge (Pilze)
 pikante Delikatesse, in Weinessig eingelegt, 5 Kilo-Demyon franko K 8.—
Josef Seidl, Eisenstein
 Böhmerwald 1. 1409

Schutzmarke: „Anker“
Liniment. Capsici comp.,
 Erfindung für
Anker-Pain-Expeller
 ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 20 h, K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieser überall beliebten Hausmittel nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richters Apotheke „Goldenen Löwen“
 in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu
 Versand täglich.

Ludwig Herzfeld, k. u. k. Hoflieferant Wien
 beehrt sich den p. t. Damen mitzuteilen, dass eine grössere Anzahl halbfertiger Spitzen und Ballroben bis 14. d. M. bei
MAISON „FRITZ“
 Piazza Carli 1, I. St.
 besichtigt werden können.

„OLD ENGLAND“
 1705 Via Sergia 47 (ex Vitturi), Pola
 Prima Herrenwäsche, Damen- u. Herren-Unterkleider, Damenmieder und Miederleibchen, Damenstrümpfe und Herrensocken, Lederwaren, Toiletteartikel und Handschuhe in reicher Auswahl. Reelle Bedienung billigste Preise. Um geneigten Zuspruch bittet hochachtend
Antonie Ahne,
 Geschäftsinhaberin.

Praktisches Belegenheitsgeschenk
 1348 für Stadt und Land.
 In keiner Familie soll fehlen das Spiritusbügel-eisen „EINFACH“, weil unerreichte Heizkraft, gefahrlos und billig, kein Rauch, kein Geruch, keine Kopfschmerzen wie bei Kohleneisen, keinen Schmutz oder Asche und was die Hauptsache ist, immer gleichmäßige Hitze.
 Nr. 4 poliert K 9.—, Nr. 4 a vernickelt K 10.—, Nr. 5 poliert K 11.—, Nr. 5 a vernickelt K 12.—, Nr. 6 poliert K 12.—, Nr. 6 a vernickelt K 13.—.
Reise-Bügeleisen K 6.—, 7.—, 8.—.
 Spiritus-Bügeleisen mit Regulierungsvorrichtung kosten 1 Krone für das Stück mehr. — An-leitung liegt jedem Eisen bei. Untersätze hiezu passend für Größe 4 bis 6, vernickelt K 1.50, für die Reiseeisen K 1.—
 Spezialität:
Vollständige Kücheneinrichtungen.
 Diese sind zu haben von K 40.— bis 2000.—



Braucht für 3 Heller Spiritus per Stunde. Absolut ungefährlich!

nur bei ARGEO ROSSI
 Via Sergia Nr. 79.

PRÄCISIONS-UHR
 GENÈVE
OMEGA
 GRANDPRIX
 1903

Geschäftsprinzip:
 Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware
 Wer eine gutgehende Uhr kaufen will, versäume nicht das reich beschickte
Uhrenlager
 des
Ludwig Malitzky, Uhrmacher
 Pola, Via Sergia 65
 zu besuchen. Dasselbst findet man stets große Auswahl von Taschenuhren in besten Qualitäten und in allen Preislagen. Namentlich großes Lager von feinst regulierten Taschenuhren, wie Glashütte, Schaffhausen, Omega, Moeri, Robkopf-Patent etc. etc. in Gold, Silber, Nickel und Stahl.
 Große Auswahl aller sonstigen Uhren, Pendel- und Weckeruhren, Brillantwaren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Tabattieres, Zigarren- und Zigaretten-spitzen, Theateroperngläser, optische Waren etc. etc.
 zu Fabrikspreisen.

Anno 1777
Gründung des Hauses
Ant. Bischoff
Triest



Weine
Branntweine
Liqueure
Alkoholfreie Getränke
Thees
Preisbuch frei

Kaufen Sie nur
meine registrierte F. u. G. R.
Roskopf - Anker - Remontoir - Uhr
K 8.—.

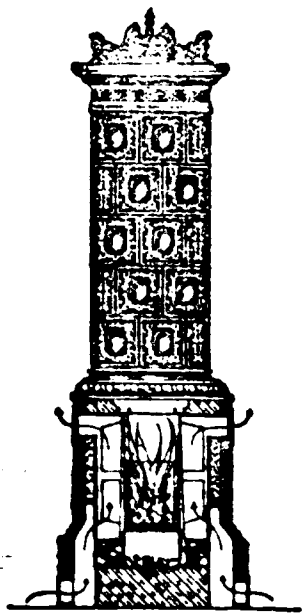


Mit in Steinen laufendem, vorzüglich reguliertem Werk.
Nur von meiner Firma erhältlich.
Für jede Uhr streng reelle dreijährige Garantie!

Erste Uhrenfabriks-Niederlage
Karl Jorgo, Via Sergia 21.
Halt die Zeit bei jeder Witterung auf die Minute genau ein. Bereite über 100 Stück an die k. k. Staatsbahnen zur besten Zufriedenheit geliefert.

Wiener Konditorei
Via Sergia 69.
Heute gelangen 10 verschiedene
Torten
zum Verkaufe.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
1468 **R. Wunderlich.**

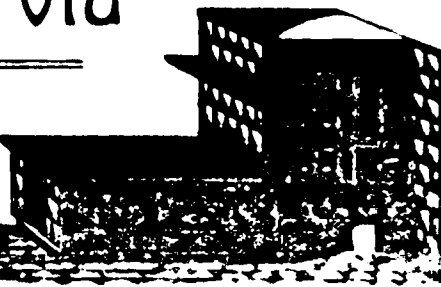
Die vollkommensten Platin-Feuerzeuge der Gegenwart sind
Original-Janus-Feuerzeuge.
1479 Sensationelle Neuheit!
Deutsches Reichspatent. D. R. G. M.
Für Raucher unentbehrlich!
Per Stück 70 Kreuzer
bei Karl Jorgo, Via Sergia.

Josef Potočnik - Pola

Corsia Francesco Giuseppe Nr. 6

Grosse Niederlage
und
permanente Ausstellung



Telegramm-Adresse: POTOČNIK, POLA

von
Tonöfen, Spar- und Maschinenherden, Badewannen, kompletten Badeeinrichtungen, Wandverkleidungsplatten, Klinkerplatten für Küchen, Gänge, Einfahrten, Trottoirs und Stallungen, Steinzeugrohre (glasierte Tonröhren), Meidinger Mantel-Füllöfen, Eisenöfen mit Chamotteausfütterung. Transportable Tischherde mit und ohne Emaillierung. Patentkaminaufsätze etc. etc.

Heizungs-Multiplikatoren?
Spezialitäten:

Neu!

Heizungsmultiplikatoren für Kachelöfen zur sofortigen Erwärmung von Wohnräumen mit großer Ersparnis an Brennmaterialien. Dauerbrand-Automatöfen mit selbsttätiger Reguliervorrichtung. Dauerbrand-Meteoröfen. Dauerbrand-Einsätze für Kachelöfen. Kochherde für Gas- u Kohlenfeuerung. Emailöfen mit Kieselstein-Ausmauerung für jeden Salon passend; rasch und lang anhaltende Wärme. Waschmaschine, System Kraus, die beste der Welt. Spezialist für Feuerungsanlagen. — Alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten werden auf das beste und billigste bei sofortiger Effektivierung ausgeführt. — Musterbücher und Kostenüberschläge gratis und franko. 1740

Hotel Dreher
Lussimpiccolo.
Ausfluglern, Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:
Hüblicher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise.
Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung
F. R. Tempier.
1207

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

1805

Verband Unterphosphorigsaures

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 38 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:

Nur echt mit untenstehender Schutzmarke



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“

Depots bei den Herren Apothekern in Pola.

Verband

Aromatische Essenz

Seit 33 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaftige Zustände in den Gelenken und Muskeln, sowie auch nervöse Schmerzen.

Preis einer Flasche 2 K, per Post 40 h mehr für Packung.

WIEN, VII/1
Kaiserstrasse 73—75.